

Freundschaft [SATB]

Aus „Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder“ (1833), No. 201.

Text: Simon Dach (1605-1659);

arr. f. [SATB]: Jakob-Michael Schmid (* 1951)

Johann Albert Gottlieb Methfessel (* 1785; † 1869)

Bewegt (♩ = 99)

Sopran *mf* *p*

1. Der Mensch hat nichts so ei - gen, so wohl steht ihm nichts an, als
2. Die Red' ist uns ge - ge - ben, da - mit wir nicht al - lein für
3. Was kann die Freu - de ma - chen, die Ein - sam - keit ver - hehlt? Das
4. Gott ste - het mir vor al - len, die mei - ne See - le liebt; dann

Alt *mf* *p*

1. Der Mensch hat nichts so ei - gen, so wohl steht ihm nichts an, als
2. Die Red' ist uns ge - ge - ben, da - mit wir nicht al - lein für
3. Was kann die Freu - de ma - chen, die Ein - sam - keit ver - hehlt? Das
4. Gott ste - het mir vor al - len, die mei - ne See - le liebt; dann

Tenor *mf* *p*

1. Der Mensch hat nichts so ei - gen, so wohl steht ihm nichts an, als
2. Die Red' ist uns ge - ge - ben, da - mit wir nicht al - lein für
3. Was kann die Freu - de ma - chen, die Ein - sam - keit ver - hehlt? Das
4. Gott ste - het mir vor al - len, die mei - ne See - le liebt; dann

Bass *mf* *p*

1. Der Men
2. Die F
3. Was
4. Gott

musicalion
klicken für mehr

S. *f*

daß er Treu' er - zei - gen und Freund - schaft hal - ten kann; wenn
uns nur sol - len le - ben und fern von Leu - ten sein; wir
gibt ein dop - pelt La - chen, was Freun - den wird er - zählt; der
soll mir auch ge - fal - len, der mir sich herz - lich gibt. Mit

A. *f*

daß er Treu' er - zei - gen und Freund - schaft hal - ten kann; wenn
uns nur sol - len le - ben und fern von Leu - ten sein; wir
gibt ein dop - pelt La - chen, was Freun - den wird er - zählt; der
soll mir auch ge - fal - len, der mir sich herz - lich gibt. Mit

T. *f*

daß er Treu' er - zei - gen und Freund - schaft hal - ten kann; wenn
uns nur sol - len le - ben und fern von Leu - ten sein; wir
gibt ein dop - pelt La - chen, was Freun - den wird er - zählt; der
soll mir auch ge - fal - len, der mir sich herz - lich gibt. Mit

B. *f*

daß er Treu' er - zei - gen und Freund - schaft hal - ten kann; wenn
uns nur sol - len le - ben und fern von Leu - ten sein; wir
gibt ein dop - pelt La - chen, was Freun - den wird er - zählt; der
soll mir auch ge - fal - len, der mir sich herz - lich gibt. Mit

9

S. *p* *f*
 er mit Sei - nes - glei - chen will tre - ten in ein Band, ver -
 sol - len uns be - fra - gen und seh'n auf gu - ten Rat, das
 kann sein Leid ver - ges - sen, der es von Her - zen sagt; der
 die - sen Bund's - ge - sel - len ver - lach' ich Pein und Not, geh'

A. *p* *f*
 er mit Sei - nes - glei - chen will tre - ten in ein Band, ver -
 sol - len uns be - fra - gen und seh'n auf gu - ten Rat, das
 kann sein Leid ver - ges - sen, der es von Her - zen sagt; der
 die - sen Bund's - ge - sel - len ver - lach' ich Pein und Not, geh'

T. *p* *f*
 8 er mit Sei - nes - glei - chen will tre - ten in ein Band, ver -
 sol - len uns be - fra - gen und seh'n auf gu - ten Rat, das
 kann sein Leid ver - ges - sen, der es von Her - zen sagt; der
 die - sen Bund's - ge - sel - len ver - lach' ich Pein und Not, geh'

B. *p* *f*
 er mit Sei - nes - glei - chen will tre - ten in ein Band, ver -
 sol - len uns be - fra - gen und seh'n auf gu - ten Rat, das
 kann sein Leid ver - ges - sen, der es von Her - zen sagt; der
 die - sen Bund's - ge - sel - len ver - lach' ich Pein und Not, geh'

musicalion

klicken für mehr

13

S. *f*
 - spricht, sich nicht zu wei - chen mit Her - zen, Mund und Hand.
 Leid ein - an - der tra - gen, so uns be - tre - ten hat.
 muß sich täg - lich fres - sen, der im Ge - heim sich nagt.
 auf den Grund der Höl - len und bre - che durch den Tod!

A. *f*
 - spricht, sich nicht zu wei - chen mit Her - zen, Mund und Hand.
 Leid ein - an - der tra - gen, so uns be - tre - ten hat.
 muß sich täg - lich fres - sen, der im Ge - heim sich nagt.
 auf den Grund der Höl - len und bre - che durch den Tod!

T. *f*
 8 - spricht, sich nicht zu wei - chen mit Her - zen, Mund und Hand.
 Leid ein - an - der tra - gen, so uns be - tre - ten hat.
 muß sich täg - lich fres - sen, der im Ge - heim sich nagt.
 auf den Grund der Höl - len und bre - che durch den Tod!

B. *f*
 - spricht, sich nicht zu wei - chen mit Her - zen, Mund und Hand.
 Leid ein - an - der tra - gen, so uns be - tre - ten hat.
 muß sich täg - lich fres - sen, der im Ge - heim sich nagt.
 auf den Grund der Höl - len und bre - che durch den Tod!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Freundschaft \[SATB\]](#)

Komponist: [Johann Albert Gottlieb Methfessel](#)

Epoche: Romantik

Thema: Geselligkeit

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Eine Hymne an die Freundschaft, arrangiert für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Simon Dach (1605-1659); aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 201. Hinweis: hier erhältlich auch das Original für 4-stimmigen Männerchor [TTBB].